

Attendorn auf dem Weg zum Oldtimer-Mekka

Veteranen-Freunde möchten zwanglose Treffen an der Stadthalle veranstalten

Attendorn.

Der große Parkplatz an der Attendorner Stadthalle könnte in den Sommermonaten vielleicht schon bald zu einem Mekka für alle Liebhaber von Young- und Oldtimern werden.

Das zumindest ist die Idee von Karl-Heinz Wolbeck aus der Hansestadt, der sich damit an sehr gut besuchten Veranstaltungen im westfälischen Umfeld orientiert hat.

Ein zwangloses Treffen sollte es sein, wie man es beispielsweise auch in Burscheid-Hilgen am alten Bahnhof an jedem Wochenende im Sommer erleben kann.

In der sehr regen Oldtimer-Szene der Region hat sich das schnell herumgesprochen und so wissen die Schnaufel-Freunde nun immer, wo etwas los ist.

Und das Publikum weiß das natürlich auch, was dann immer einen leichten, gepflegten Volksfest-Charakter rund um diese Veranstaltungen erzeugt.

„Vielleicht einmal pro Monat“

Karl-Heinz Wolbeck hat dabei aber nicht jedes Wochenende im Blick wie im Oberbergischen, sondern vielleicht einen Termin pro Monat.

„Das hätte etwas von einem Oldie-Stammtisch mit Frühstücken, denn das anliegende Stadthallenrestaurant wäre ein guter Anlaufpunkt“, wie der Enthusiast verrät.

Die Idee müsste natürlich



Dieses Bild spiegelt einen wichtigen Aspekt der Oldtimer-Szene wider: Der kommunikative Faktor unter Freunden des alten Blechs ist nicht zu überschätzen. Fotos: Achim Gandras

mit der Stadtverwaltung abgeklärt werden. Wer aber solche Veteranen-Veranstaltungen kennt, der weiß auch, dass dort sehr zivile Umgangsformen herrschen, was einer Genehmigung durchaus zuträglich sein könnte.



Das „rostigste Hobby der Welt“ ist auch ein echter Wirtschaftsfaktor. Um aus diesem Mercedes 220 SE Cabriolet von 1959 wieder ein 140.000-Euro-Schmuckstück zu machen, wird noch manche harte Münze rollen. Dafür erhält man aber auch eine krisensichere Kapitalanlage, an der man obendrein seine ganz spezielle Freude hat, wetten?

guten und originalgetreuen Zustand befinden.

„Gerade in Attendorn mit seiner ausgeprägten Automobil-Zulieferer-Industrie hat man ja auch ein besonderes Verhältnis zu mobilem Kulturgut; denn kaum etwas anderes spiegelt jenseits der Museen im Alltag so authentisch die vergangenen Zeiten, wie der ‚Badewannen-Taunus‘ von Ford oder die Borgward Isabella, in der man vor 45 Jahren noch bei Opa auf dem Rücksitz mitgefahren ist.“ Es bleibt also mit Spannung abzuwarten, wie sich diese Idee von Karl-Heinz Wolbeck entwickeln wird. Denn auch für den Nahverkehrs-Tourismus ist eine solche Initiative nicht zu unterschätzen.

Da muss man nur einmal nach Saalhausen blicken, wenn dort das traditionelle Oldie-Treffen stattfindet, ebenso wie nach Elben bei Wenden, wo die „Mopedfreunde“ alljährlich im Sommer ganze Völkerscharen mobilisieren.

Auch in Schönholthausen bereitet man sich schon auf das große Treffen des Internationalen „Heinkel-Clubs“ am zweiten Wochenende im Juli vor, weshalb schon jetzt im Umfeld die meisten Fremdenzimmer ausgebucht sind!

Und dann gibt es noch die „Pannenklopfer“-Ausfahrt in Olpe, „Rund ümme Plettemert“ im benachbarten Märkischen, diverse Traktoren-Treffen und, und, und.

Vielleicht wird auch die Hansestadt schon bald zum Geheimtipp für die Jünger des „rostigsten Hobbys der Welt“.

„Lärm und Dreck findet dabei nicht statt, lediglich den Andrang muss man in den Griff kriegen, denn solche Treffen haben etwas wirklich Magnetisches an sich.“

Dazu sprechen auch die offiziellen Zahlen eine deutliche Sprache, denn die Oldtimer-Szene verzeichnet konstant wachsende Zulassungen.

Opas gute alte „Badewanne“

So fahren allein in Nordrhein-Westfalen gut 44.000 Fahrzeuge mit dem speziellen H-Kennzeichen, das nur jene Modelle erhalten können, die nicht nur mindestens 30 Jahre auf dem blankpolierten Buckel haben, sondern die sich auch in einem von einem Sachverständigen geprüften,

Versammlung: Mopedfreunde informieren

SCHÖNAU. Die Mopedfreunde Schönau laden für Samstag, 13. März, um 17 Uhr zur Jahreshauptversammlung in den Gasthof Wurm (Bützers) nach Schönau ein. Die Vereinsführung trifft sich dort bereits um 16 Uhr zur Vorstandssitzung.

„Im Mittelpunkt der Versammlung stehen die Berichte des Vorstandes über die Aktivitäten im letzten Jahr sowie die Termine 2010 mit dem Höhepunkt des Jahres, dem internationalen Mopedtreffen in Elben vom 18. bis 20. Juni 2010“, so Christoph Schürholz, Schriftführer der Mopedfreunde.

Auf der Tagesordnung stehen darüber hinaus Vorstandswahlen, Anträge der Mitglieder und die Ziele der kommenden Ausfahrten.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung findet ein gemütliches Beisammensein mit Bildvorführungen aus dem letzten Jahr statt. Der Vorstand lädt nicht nur alle Mitglieder, sondern interessierte Bürger ein.

Mopedfreunde planen

Versammlung nicht nur für Vereinsmitglieder

Schönau. Die Mopedfreunde Schönau laden am Samstag, 13. März, um 17 Uhr zur Jahreshauptversammlung in den Gasthof Wurm (Bützers) nach Schönau ein. Der Vorstand trifft sich bereits um 16 Uhr zur Vorstandssitzung.

„Im Mittelpunkt der Versammlung stehen Berichte über die Aktivitäten im vergangenen Jahr sowie die Termine 2010 mit dem Höhepunkt des Jahres, dem internationalen Mopedtreffen in Elben vom 18. bis 20. Juni

2010“, so Christoph Schürholz, Schriftführer im Vorstand der Mopedfreunde. Außerdem geht es neben den üblichen Regularien um die Ziel festsetzungen der Ausfahrten im laufenden Jahr.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung findet wie jedes Jahr ein gemütliches Beisammensein mit Diavorführungen aus dem vergangenen Jahr statt. Alle Mitglieder sowie interessierten Bürgerinnen und Bürger sind zur Versammlung eingeladen.

Mopedfreunde planen

Versammlung nicht nur für Vereinsmitglieder

Schönau. Die Mopedfreunde Schönau laden am Samstag, 13. März, um 17 Uhr zur Jahreshauptversammlung in den Gasthof Wurm (Bützers) nach Schönau ein. Der Vorstand trifft sich bereits um 16 Uhr zur Vorstandssitzung.

„Im Mittelpunkt der Versammlung stehen Berichte über die Aktivitäten im vergangenen Jahr sowie die Termine 2010 mit dem Höhepunkt des Jahres, dem internationalen Mopedtreffen in Elben vom 18. bis 20. Juni

2010“, so Christoph Schürholz, Schriftführer im Vorstand der Mopedfreunde. Außerdem geht es neben den üblichen Regularien um die Ziel festsetzungen der Ausfahrten im laufenden Jahr.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung findet wie jedes Jahr ein gemütliches Beisammensein mit Diavorführungen aus dem vergangenen Jahr statt. Alle Mitglieder sowie interessierten Bürgerinnen und Bürger sind zur Versammlung eingeladen.

Blick zurück aufs Mopedjahr

SCHÖNAU. In der Jahreshauptversammlung konnten der Vorsitzende Manfred Alfes und Schriftführer Christoph Schürholz auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Neben unzähligen Ausfahrten konnte der mittlerweile über 130 Mitglieder starke Verein das Mopedtreffen im Juni zum Höhepunkt zählen. Der Vorstand gab auch jetzt schon einen Ausblick ins Mopedjahr 2010, welches traditionsgemäß am Ostermontag mit der ersten Ausfahrt beginnt. Dieses Jahr wird die Ausfahrt nach Sassenroth ins Bergbaumuseum führen. Man trifft sich um 10 Uhr in Schönau in der Graf-von-Stauffenbergstraße. Vom 18. bis 20. Juni wird der Elbener Schützenplatz dann Hochburg der Mopedliebhaber. Bei den Vorstandswahlen blieb es beim Alten. Der seit Gründung 2002 bestehende Vorstand ist auch nach den Wahlen unverändert. So wurde Arnold Hammecke als stellv. Vorsitzender, Joachim Leidig als 1. Kassierer und Manfred Arens als Beisitzer wieder gewählt.

Erste Ausfahrt findet Ostermontag statt

Versammlung der „Mopedfreunde“ / Vorstand unverändert

sz **Schönau.** Bei der Jahreshauptversammlung der „Mopedfreunde“ Schönau blickten Vorsitzender Manfred Alfes und Schriftführer Christoph Schürholz in ihren Berichten auf ein ereignisreiches Jahr 2009 zurück. Neben vielen Ausfahrten zu befreundeten Mopedvereinen zählte das „Mopedtreffen“ im Juni vergangenen Jahres zum Höhepunkt für die mittlerweile über 130 Mitglieder des Vereins.

Der Vorstand gab bei der Versammlung einen Ausblick auf das Motorrad-Jahr 2010, das am Ostermontag mit der ersten Ausfahrt beginnt. Sie führt nach

Sassenroth ins Bergbaumuseum. Treffpunkt ist um 10 Uhr in Schönau an der Graf-von-Stauffenbergstraße. Vom 18. bis 20. Juni findet auf dem Elbener Schützenplatz dann das „8. Mopedtreffen“ statt.

Bei den Vorstandswahlen gab es keine Überraschungen. Der seit der Gründung des Vereins im Jahr 2002 bestehende Vorstand ist auch nach den Wahlen unverändert. So wurde Arnold Hammecke als stellv. Vorsitzender, Joachim Leidig als Kassierer und Manfred Arens als Beisitzer wiedergewählt. Weitere Informationen im Internet unter www.mopedfreunde-schoenau.de.

